

Autorenerklärung bezüglich der testpsychologischen Güte eines Verfahrens zur Ermittlung und Beurteilung psychischer Belastung am Arbeitsplatz

Ich/wir erkläre/n und bestätigen mittels persönlicher Unterschrift am Ende dieses Formulars, dass das nachfolgend dargestellte Verfahren auf dem Bestreben der Erfüllung der geltenden wissenschaftlich-methodischen Standards der Testtheorie und Testkonstruktion¹ beruht und insbesondere folgende Merkmale aufweist (bitte Zutreffendes mit diesem Symbol markieren ☒ und entsprechende Erläuterungen / Anmerkungen einfügen):

Grüne Felder = Bewertungspunkte, tw. abhängig von Angaben, wo diese Informationen zugänglich sind;
Orange Felder = Information zur Darstellung in der Auswahlliste auf der Website erforderlich;

Gegebenenfalls könnten Sie Ihre Texte aus PSYNDEX-Tests auch in dieses Formular übertragen.

Alle von den Autor/inn/en eingetragenen Informationen / Kommentare werden ohne redaktionelle Bearbeitung übernommen und veröffentlicht. Fragen / Antworten zur Autorenerklärung und PsyBel Expert werden unter FAQ auf www.psybel-expert.info veröffentlicht.

1. Basisdaten (bitte alle Zeilen ausfüllen)

Kriterium, Merkmal	Erläuterungen, Anmerkungen
1.1. Testname, Testbezeichnung	PsyBePLUS®
1.2. Autor/in, Autoren/innen	Anton Prettenhofer, Jörg Paninka, Micha Strack
1.3. Wer davon hat ein Psychologiestudium bzw. eine vergleichbare Ausbildung samt testpsychologischer Qualifikation (ggfls. welche)?	Mag. Anton Prettenhofer, MA (Diplomstudium der Psychologie, zertifizierter Arbeitspsychologe BÖP) PD Dr. Micha Strack (Diplom Psychologie, Dr. rer-nat, Habilitation mit venia für die gesamte Psychologie)
1.4. Erscheinungsjahr (Veröffentlichung, Ort?)	2014, 11. Tagung der Österreichischen Gesellschaft für Psychologie, Universität Wien. Die Unterlage ist hier online zugänglich www.pluswert.at/wp-content/uploads/PsyBePLUS_Evaluationsbericht1.pdf
1.5. Jahr der letzten Aktualisierung (Veröffentlichung, Ort?)	2014
1.6. Kontaktmöglichkeit und Bezug des Verfahrens	pluswert, Rosenberggürtel 35, A-8010 Graz, Österreich www.pluswert.at , anton.prettenhofer@pluswert.at , Tel: +43 (0)664 460 88 14 cogitaris, Erbacher Straße 29, D-65346 Eltville am Rhein, Deutschland www.cogitaris.de paninka@cogitaris.de +49 (0)6123 795520

¹ Universitäre fachpsychologische Standards und Fachliteratur zur Testtheorie u. Testkonstruktion (z.B. Amelang & Schmidt-Atzert, 2012; Bühner, 2011; Kline, 2000; Linert, 1998; Moosbrugger, 2008; Rost, 2004;), PSNDEX-Testbeschreibung des ZPID, Testbeurteilungssystem des Testkuratoriums der Föderation Deutscher Psychologenvereinigungen (TBS-TK), Standards psychologischer Testverlage und testpsychologischer Vereinigungen, DIN 33430, EN ISO 10075-3 etc.

2. Messgegenstand, Merkmalsbereiche (bitte nur Zutreffendes ankreuzen)

Kriterium, Merkmal	Trifft zu	Erläuterungen, Anmerkungen
<p>2.1. Das Verfahren misst arbeitsbedingte psychische Belastung: „Gesamtheit aller Einflüsse, die von außen auf den Menschen zukommen und psychisch auf ihn einwirken“ (EN ISO 10075-1). Siehe EN ISO 10075-3: Messgegenstand gem. Tab. 4.4.1 Punkte nur bei Angaben, wo diese Informationen konkret zugänglich / veröffentlicht sind.</p>	<input checked="" type="checkbox"/> (3 Pkt)	<p>Der PsyBePLUS ist ein an der ÖNORM/DIN/EN/ISO 10075 orientiertes Selbstbeurteilungsverfahren zum Screening psychischer Arbeitsbelastung in Organisationen verschiedener Branchen. Vier Anforderungen bestimmten die Itementwicklung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhebung von Belastung anstatt von Beanspruchung. Daher wurden Aussagen über Sachverhalte formuliert und wird eine objektivierende Antwortskala ([1] trifft voll und ganz zu, [6] trifft überhaupt nicht zu) eingesetzt. Zufriedenheits- oder Bewertungsaussagen wurden im PsyBePLUS explizit vermieden. • Erhebung von Skalenwerten für vier Belastungsdimensionen: Aufgabe & Tätigkeit, Organisationsklima, Arbeitsumgebung sowie Ablauf & Organisation, gemäß österreichisches ASchG (BMSK, 2013). Zu jeder Skala sind 6 - 11 Statements (zusammen 36, s. Anhang 1) zur Belastung und zu Situationskomponenten formuliert, die Fehlbeanspruchungen verhindern. <p>Veröffentlicht im Evaluationsbericht (Prettenhofer, Paninka, Strack, 2014a (Seite 1), www.pluswert.at/wp-content/uploads/PsyBePLUS_Evaluationsbericht1.pdf)</p>
<p>2.1.1 Das Verfahren erfasst Anforderungen seitens der Aufgabe (z.B. Tätigkeiten, Arbeitsabläufe/-organisation). Siehe EN ISO 10075-1: Anhang A, Bild A.1 Punkte nur bei Angaben, wo diese Informationen konkret zugänglich / veröffentlicht sind.</p>	<input checked="" type="checkbox"/> (3 Pkt)	<p>Anforderungen der Aufgabe bezüglich Tätigkeiten werden in der Skala „Aufgabe & Tätigkeit“ in 8 Items erhoben (z.B. „Meine Arbeit ist abwechslungsreich“)</p> <p>Anforderungen der Arbeitsabläufe und Arbeitsorganisation werden in der Skala „Ablauf & Organisation“ in 11 Items erhoben (z.B. „Ich habe ausreichend Möglichkeit, Pausen zu machen“).</p> <p>Die Information ist hier online zugänglich (Seite 5) www.pluswert.at/wp-content/uploads/PsyBePLUS_Basisinfo_2017.pdf</p>
<p>2.1.2 Das Verfahren erfasst physikalische Bedingungen (z.B. Umgebungsbedingungen, Arbeitsumgebung). Siehe EN ISO 10075-1: Anhang A, Bild A.1 Punkte nur bei Angaben, wo diese Informationen konkret zugänglich / veröffentlicht sind.</p>	<input checked="" type="checkbox"/> (3 Pkt)	<p>Anforderungen seitens der Umgebungsbedingungen / Arbeitsumgebung werden in der Skala „Arbeitsumgebung“ in 6 Items erhoben (z.B. „Die Arbeitsbedingungen sind sicher und ungefährlich“)</p> <p>Die Information ist hier online zugänglich (Seite 5) www.pluswert.at/wp-content/uploads/PsyBePLUS_Basisinfo_2017.pdf</p>
<p>2.1.3. Das Verfahren erfasst soziale und organisationale Faktoren (z.B. Sozial-/Organisationsklima,</p>	<input checked="" type="checkbox"/> (3 Pkt)	<p>Anforderungen seitens der sozialen und organisationalen Faktoren werden in der Skala</p>

Kriterium, Merkmal	Trifft zu	Erläuterungen, Anmerkungen
Arbeitsabläufe/Arbeitsorganisation). Siehe EN ISO 10075-1: Anhang A, Bild A.1 <i>Punkte nur bei Angaben, wo diese Informationen konkret zugänglich / veröffentlicht sind.</i>		„Organisationsklima“ in 11 Items erhoben (z.B. „In meinem Bereich wird die Arbeit gerecht verteilt“) Die Information ist hier online zugänglich (Seite 5) www.pluswert.at/wp-content/uploads/PsyBePLUS_Basisinfo_2017.pdf
2.2. Die Messergebnisse liefern in standardisierter Form Ansatzpunkte zur Gestaltung des Arbeitssystems auf unterschiedlichen Ebenen (z.B. Aufgabe/Tätigkeit, Arbeitsmittel, Arbeitsumgebung, Arbeitsorganisation, zeitliche Organisation). Siehe EN ISO 10075-2: Gestaltungsgrundsätze und Tab. A.1	<input checked="" type="checkbox"/> (3 Pkt)	Über die Mittelwerte der vier Skalen wird ein PsyBePLUS-Belastungsindex errechnet, der eine standardisierte Auskunft über Abweichungen der Ergebnisse analysierter Organisationseinheiten / Tätigkeitsgruppen im Vergleich zu einem Branchen-Benchmark gibt und damit Handlungsbedarf zur Gestaltung des Arbeitssystems in jeder der durch die vier Skalen angesprochenen Bereiche aufzeichnet.
Punkte-Summe Messgegenstand, Merkmalsbereiche > Max. 15 Punkte	15	

3. Erfassung weiterer Merkmalsbereiche (bitte nur Zutreffendes ankreuzen)

Kriterium, Merkmal	Trifft zu	Erläuterungen, Anmerkungen
3.1. Erfassung anderer Merkmalsbereiche als unter 2 (Messgegenstand, Merkmalsbereiche) angeführt. <i>Erläutern Sie: Welche (z.B. Beanspruchung)? Wie viele Items von insgesamt wie vielen Items erfassen andere Merkmale (z.B. 12 von 56 Items)?</i>	<input type="checkbox"/>	<i>Der PsyBePLUS erfasst keine anderen Merkmale als die der 4 Skalen: Aufgabe & Tätigkeit, Abläufe & Organisation, Arbeitsumgebung und Organisationsklima.</i>

4. Verfahrenstyp (bitte nur Zutreffendes ankreuzen)

Kriterium, Merkmal	Trifft zu	Erläuterungen, Anmerkungen
4.1. Organisationsdiagnost. Verfahren (Messinstrument ermöglicht Rückschlüsse auf Kollektive und Gruppen)	<input checked="" type="checkbox"/> (2 Pkt)	<i>Der PsyBePLUS ist ein organisationsdiagnostisches Verfahren, das Belastung von Gruppen misst (z.B. Organisationen, Organisationseinheiten, Tätigkeitsgruppen, soziodemografische Einheiten etc.). Im Schnitt liegen 18,6% der Varianz auf der Ebene der Abteilungen/Organisationseinheiten (Tab 4. in Prettenhofer, Paninka, Strack, 2014a). Siehe: www.pluswert.at/wp-content/uploads/PsyBePLUS_Evaluationsbericht1.pdf</i>
4.2. Individualdiagnost. Verfahren (Messinstrument ermöglicht Rückschlüsse auf Individuen)	<input type="checkbox"/>	<i>Nein</i>
4.3. Schriftlich durch Fragebogen	<input checked="" type="checkbox"/>	<i>Ja</i>
4.3.1. Papier & Pencil-Verfahren	<input checked="" type="checkbox"/>	<i>Ja, vorhanden</i>
4.3.2 Online-Verfahren	<input checked="" type="checkbox"/>	<i>Ja, vorhanden. Die eingesetzte Online-Fragebogentechnologie ist im Responsive Design programmiert, d.h. die Bildschirmansicht skaliert sich automatisch an den Monitor / das Display des Endgerätes an (PC-Monitor, Tablet, Smartphone).</i>

Kriterium, Merkmal	Trifft zu	Erläuterungen, Anmerkungen
4.4. Mündlich durch Gruppen-Verfahren / Gruppeninterview	<input type="checkbox"/>	<i>Nein</i>
4.5. Mündlich durch Einzel-Verfahren / Einzelinterview	<input type="checkbox"/>	<i>Nein</i>
4.6. Beobachtung / Beobachtungs-Interview	<input type="checkbox"/>	<i>Nein</i>
Punkte-Summe Verfahrenstyp > Max. 2 Punkte	2	

5. Einsatzgebiet (bitte nur Zutreffendes ankreuzen)

Kriterium, Merkmal	Trifft zu	Erläuterungen, Anmerkungen
5.1. Kleinbetrieb (unter 100 MA, einfache Struktur, wenige Organisations-Einheiten (OE) bzw. Tätigkeitsgruppen (TG))	<input checked="" type="checkbox"/>	
5.2. Mittelbetrieb (bis 250 MA, einige OE/TG)	<input checked="" type="checkbox"/>	
5.3. Großbetrieb (viele OE / TG, komplexe Organisationsstruktur)	<input checked="" type="checkbox"/>	
5.4. Branchenunabhängig bzw. universell	<input checked="" type="checkbox"/>	Der PsyBePLUS ist ein branchenunabhängig einsetzbares Verfahren. Bei der Itemformulierung wurden Belastungen, wo nötig, allgemeiner formuliert, als es für den Einsatz in nur einer Branche üblich wäre. Im Evaluationsbericht wird über die Branchen Industrie und Gesundheit/Pflege berichtet. www.pluswert.at/wp-content/uploads/PsyBePLUS_Evaluationsbericht1.pdf Die Anwendung des PsyBePLUS wird kontinuierlich erweitert, z.Z. liegen auch Vergleichsdaten für Gewerbe/Handwerk, Spedition, Erziehung/Unterricht vor.
5.5. Nur für bestimmte Branche(n). <i>Erläutern Sie: Welche?</i>	<input type="checkbox"/>	

6. Aufbau des Erhebungsinstruments (bitte nur Zutreffendes ankreuzen)

Kriterium, Merkmal	Trifft zu	Erläuterungen, Anmerkungen
6.1. Skalen, Subskalen (Subtests) <i>Erläutern Sie: Wie viele? Welche?</i>		Der PsyBePLUS besteht aus 4 Subskalen: <ul style="list-style-type: none"> • Aufgabe & Tätigkeit (8 Items) • Abläufe & Organisation (11 Items) • Arbeitsumgebung (6 Items) • Organisationsklima (11 Items)
6.2. Skalentyp (Skalenniveau) <i>Erläutern Sie: Welcher?</i>		6stufige Ratingskala im Antwortformat: "trifft voll und ganz zu" (1) bis „trifft überhaupt nicht zu" (6) Auswertung nimmt Intervallskalierung an.
6.3. (Mindest)-Anzahl der Items <i>Erläutern Sie: Wie viele minimal bzw. maximal?</i>		Der PsyBePLUS besteht aus genau 36 Fragen, jede Skala aus 6-11 Items (s. Punkt 6.1).
6.4. Frage-Antwort-Format <i>Erläutern Sie: Welches (z.B. Anzahl Antwortoptionen, Beschriftung, Erfassung von Intensität/Häufigkeit oder beides)?</i>		Die Fragen zielen auf die Intensität des Zutreffens von behaupteten Zuständen. Zur Sicherstellung der Akzeptanz bei Arbeitgebern und RespondentInnen werden durchgehend positive Formulierungen vorgegeben (bspw. „Die Arbeitsbedingungen sind sicher und ungefährlich“). Der Zusatz PLUS im Namen des Instruments PsyBePLUS verweist auf die positiven Formulierungen. Der PsyBePLUS benennt nur die Skalen-Endpunkte mit: „trifft voll und ganz zu“ und „trifft überhaupt nicht zu“. Dadurch kann die Äquidistanz in der Nutzung der einzelnen Skalenstufen am besten sichergestellt werden. Um die Auskunftspersonen zu einer intuitiven Nutzung der Antwortskalenpunkte als äquidistant zu bewegen, ist die Benennung nur der

	<p>Skalenränder ein probates Mittel, da Fehlinterpretationen von Labeln an den mittleren Punkten verhindert werden.</p> <p>Inwieweit treffen die folgenden Aussagen auf Ihre Aufgabe und Tätigkeit in Ihrem Bereich zu?</p> <p>• Meine Arbeit ist abwechslungsreich. ☐₁ ☐₂ ☐₃ ☐₄ ☐₅ ☐₆</p> <p style="text-align: right; font-size: small;">Trifft voll und ganz zu Trifft über- haupt nicht zu</p>	
6.5. Beispiel-Items Geben Sie Beispiel-Items an.	<ul style="list-style-type: none"> • In meinem Bereich herrscht ein sehr gutes Arbeitsklima. • Es gibt gute Möglichkeiten der beruflichen und persönlichen Entwicklung. • Mir stehen genügend Hilfsmittel zur Verfügung, um meine Arbeit gut erledigen zu können. • Die Zuständigkeiten in meinem Bereich sind klar geregelt. 	
6.6. Zusatzmodule vorhanden (z.B. Demografie, sonstige...) Erläutern Sie: Welche?	☒	<p>Erfassung von demografischen Variablen (Alter, Geschlecht, Führungsverantwortung) und projektbezogenen Erfassung von Tätigkeitsgruppen (z.B. Produktion, Vertrieb, Administration...)</p>

7. Auswertungsart und Interpretation (bitte nur Zutreffendes ankreuzen)

Kriterium, Merkmal	Trifft zu	Erläuterungen, Anmerkungen
7.1. Beurteilungskriterien und Ergebnisinterpretation auf Basis von Kennwerten (unkritisch – kritisch, Cut-off Werte, ...) Erläutern Sie: In welcher Form? Punkte nur bei Angaben, wo diese Informationen konkret zugänglich / veröffentlicht sind.	☒ (4 Pkt)	Die Analyse zur Kriteriumsvalidität des PsyBePLUS bezüglich Fehlzeiten eines Industriebetriebs (Prettenhofer, Paninka & Strack, 2015) weist auf einen Grenzwert von 3,0 hin, ab dem ein kritisches Niveau erreicht wird. In Maßnahmen-Workshops mit den betroffenen MitarbeiterInnen und Führungskräften wird speziell ab einem Mittelwert von 3,0 und höher auf ein vorliegendes kritisches Niveau hingewiesen. Die Information ist hier online zugänglich (Kapitel 5): www.pluswert.at/wp-content/uploads/PsyBePLUS_Krankenstand_Prettenhofer_et_al_2015.pdf
7.2. Berechnung/Darstellung der Ergebnisse (PR, MW, Standardabweichung, etc.) Erläutern Sie: In welcher Form? Punkte nur bei Angaben, wo diese Informationen konkret zugänglich / veröffentlicht sind.	☒ (2 Pkt)	Darstellung der Ergebnisse in Form von Mittelwerten (1-6) und als Belastungsindex (100er Skala). Die Information ist hier online zugänglich (Kapitel Output des PsyBePLUS): http://www.pluswert.at/arbeitspsychologie/psybeplus/
7.3. Beurteilung und Ergebnisinterpretation ausschließlich diskursiv (z.B. Gruppenverfahren, Interviews) Erläutern Sie: In welcher Form?	☐	
Punkte-Summe Auswertungsart und Interpretation > Max. 6 Punkte	6	

8. Gütekriterium Objektivität bei Vorgabe, Auswertung, Interpretation (bitte nur Zutreffendes ankreuzen)

Kriterium, Merkmal	Trifft zu	Erläuterungen, Anmerkungen
8.1. Es ist gewährleistet, dass die <u>standardisierte Instruktion</u> durch die für die Testzusammenstellung / Testvorgabe / das Interview / die Beobachtung verantwortlichen Personen nicht verändert werden	☒ (1 Pkt)	Eine standardisierte Instruktion ist durch einen gleichbleibenden Fragebogeneinstiegstext gewährleistet. Auf Grund der Fragebogenvorlage in

kann. <i>Erläutern Sie: Wie wird dies für die einzelnen Vorgabeformen (z.B. Paper & Pencil, Online, Gruppen- und Einzelinterview, Beobachtung) gewährleistet?</i>		<i>schriftlicher / postalischer bzw. Online-Form findet kein Einfluss durch InterviewerInnen statt.</i>
8.2. Es ist gewährleistet, dass die <u>standardisierte Item-Vorgabe</u> (Inhalte, Reihenfolge) durch die für die Testzusammenstellung / Testvorgabe / das Interview / die Beobachtung verantwortlichen Personen nicht verändert werden kann. <i>Erläutern Sie: Wie wird dies für die einzelnen Vorgabeformen (z.B. Paper & Pencil, Online, Gruppen- und Einzelinterview, Beobachtung) gewährleistet?</i>	<input checked="" type="checkbox"/> (1 Pkt)	<i>Die Verwender des PsyBePLUS werden vor Einsatz instruiert, dass die Items nicht veränderbar sind.</i>
8.3. Es ist gewährleistet, dass die <u>standardisierte Datenverrechnung</u> durch die für die Testzusammenstellung / Testvorgabe / das Interview / die Beobachtung verantwortlichen Personen nicht verändert werden kann. <i>Erläutern Sie: Wie wird dies für die einzelnen Testformen (z.B. Paper & Pencil, Online, Gruppen- und Einzelinterview, Beobachtung) gewährleistet?</i>	<input checked="" type="checkbox"/> (1 Pkt)	<i>Die Datenverrechnung und Auswertung des PsyBePLUS erfolgt ausschließlich bei den Autoren pluswert in Österreich bzw. cogitaris in Deutschland nach einem fix vorgegebenen Auswertungsschema</i>
8.4. Es ist gewährleistet, dass die <u>standardisierte Ergebnisdarstellung</u> durch die für die Testzusammenstellung / Testvorgabe / das Interview / die Beobachtung verantwortlichen Personen nicht verändert werden kann. <i>Erläutern Sie: Wie wird dies für die einzelnen Testformen (z.B. Paper & Pencil, Online, Gruppen- und Einzelinterview, Beobachtung) gewährleistet?</i>	<input checked="" type="checkbox"/> (1 Pkt)	<i>Die Ergebnisdarstellung des PsyBePLUS erfolgt ausschließlich durch die Autoren pluswert in Österreich bzw. cogitaris in Deutschland nach einem fix vorgegebenen Darstellungsschema (Liniendiagramme, Indizes).</i>
8.5. Es ist gewährleistet, dass die <u>standardisierte Ergebnis-Interpretation</u> durch die für die Testzusammenstellung / Testvorgabe / das Interview / die Beobachtung verantwortlichen Personen nicht verändert werden kann. <i>Erläutern Sie: Wie wird dies für die einzelnen Testformen (z.B. Paper & Pencil, Online, Gruppen- und Einzelinterview, Beobachtung) gewährleistet?</i>	<input checked="" type="checkbox"/> (1 Pkt)	<i>Eine standardisierte Ergebnis-Interpretation kann nur unter Verwendung der PsyBePLUS Benchmark erfolgen.</i>
8.6. Schriftliche Instruktion (Testmanual / sonstige Unterlagen) für die Vorgabe, Auswertung, Interpretation des Verfahrens sind vorhanden und für durch die für die Testzusammenstellung / Testvorgabe / das Interview / die Beobachtung verantwortlichen Personen zugänglich. <i>Punkte nur bei Angaben, wo diese Informationen konkret zugänglich / veröffentlicht sind.</i>	<input type="checkbox"/> (1 Pkt)	<i>Nicht notwendig, weil Vorgabe und Auswertung nur durch pluswert oder cogitaris erfolgt. Eine standardisierte Ergebnis-Interpretation kann nur unter Verwendung der PsyBePLUS Benchmark erfolgen. Partner bzw. Nutzer des PsyBePLUS werden auf das System entsprechend eingeschult.</i>
Punkte-Summe Objektivität > Max. 6 Punkte	5	

9. Gütekriterium Reliabilität (bitte nur Zutreffendes ankreuzen)

Kriterium, Merkmal	Trifft zu	Erläuterungen, Anmerkungen
9.1. Berechnungen der Messgenauigkeit der Skalen auf Basis der <u>probabilistischen Testtheorie</u> liegen vor.	<input type="checkbox"/> (4 Pkt)	<i>./ (klassische Testtheorie)</i>

Erläutern Sie, falls zutreffend: Angabe der mittleren Standardmessfehler. Punkte nur bei Angaben, wo diese Informationen konkret zugänglich / veröffentlicht sind.		
9.2. Berechnungen nach der <u>Testhalbierungsmethode</u> ODER <u>internen Konsistenz</u> (Itemhomogenität) bzw. andere Berechnungsarten liegen vor. Erläutern Sie, falls zutreffend: Welche Berechnung, Stichprobengröße und Höhe der Koeffizienten. Punkte nur bei Angaben, wo diese Informationen konkret zugänglich / veröffentlicht sind.	<input checked="" type="checkbox"/> (2 Pkt)	Die internen Konsistenzen der Skalen erreichen die in DIN 10075-3 geforderte .80 in drei Datensätzen a 310, 210, 370 N. Siehe: Prettenhofer, A., Paninka, J. & Strack, M. (2014a). PsyBePLUS Evaluationsbericht April 2014 (Tabelle 2) http://www.pluswert.at/wp-content/uploads/PsyBePLUS_Evaluationsbericht1.pdf
9.3. Berechnungen nach der <u>Retest-Methode</u> liegen vor. Erläutern Sie, falls zutreffend: Abstand der Messungen, Stichprobengröße und Höhe der Koeffizienten. Punkte nur bei Angaben, wo diese Informationen konkret zugänglich / veröffentlicht sind.	<input type="checkbox"/> (2 Pkt)	./.
9.3.1. Sämtliche Reliabilitätskoeffizienten auf der Skalen-Ebene aus 9.2. oder 9.3. liegen über >.8 (mittlere SMF entsprechend). Punkte nur bei Angaben, wo diese Informationen konkret zugänglich / veröffentlicht sind.	<input checked="" type="checkbox"/> (4 Pkt)	Siehe: Prettenhofer, A., Paninka, J. & Strack, M. (2014a). PsyBePLUS Evaluationsbericht April 2014 (Tabelle 2) http://www.pluswert.at/wp-content/uploads/PsyBePLUS_Evaluationsbericht1.pdf
9.3.2 Sämtliche Reliabilitätskoeffizienten aus 9.2. oder 9.3. liegen über > .7 (mittlere SMF entsprechend). Punkte nur bei Angaben, wo diese Informationen konkret zugänglich / veröffentlicht sind.	<input type="checkbox"/> (3 Pkt)	
9.3.3. Sämtliche Reliabilitätskoeffizienten aus 9.2. oder 9.3. liegen über > .65 (mittlere SMF entsprechend). Erläutern Sie: Optionale Erläuterungen zur Höhe der Reliabilitätskoeffizienten, wenn diese (teilweise) niedriger sind als .65 Punkte nur bei Angaben, wo diese Informationen konkret zugänglich / veröffentlicht sind.	<input type="checkbox"/> (2 Pkt)	
Punkte-Summe Reliabilität > Max. 12 Punkte	6	

10. Gütekriterium Validität (bitte nur Zutreffendes ankreuzen)

Kriterium, Merkmal	Trifft zu	Erläuterungen, Anmerkungen
10.1. Das Messverfahren beruht auf einem <u>arbeitswissenschaftlich begründbaren theoretischen Konzept</u> (Handlungsregulationstheorie, Belastungs-Beanspruchungs-Konzept, transaktionales Stressmodell, Anforderungs-Kontroll-Modell, Efford-Reward-Imbalance-Modell, etc.). Siehe z.B. EN ISO 10075-3: Theoretische Grundlage des Messansatzes gem. Tab. 4.4.1 Erläutern Sie: Welches Konzept? Punkte nur bei Angaben, wo diese Informationen konkret zugänglich / veröffentlicht sind.	<input checked="" type="checkbox"/> 3 Pkt	Handlungsregulationstheorie, Belastungs-Beanspruchungs-Konzept PsyBePLUS Basisinfo (Seite 3): www.pluswert.at/wp-content/uploads/PsyBePLUS_Basisinfo_2017.pdf

<p>10.2. Es liegen Daten zur <u>Konstruktvalidität der Skalen</u> vor (konvergente und divergente Korrelationen, Faktorenanalysen etc.). <i>Erläutern Sie: Welche? Punkte nur bei Angaben, wo diese Informationen konkret zugänglich / veröffentlicht sind.</i></p>	<input checked="" type="checkbox"/> 3 Pkt	<p>Es wurden in fünf Stichproben kongenerische, konfirmatorische Faktorenanalysen berechnet. Prettenhofer, A., Paninka, J. & Strack, M. (2014a). <i>PsyBePLUS Evaluationsbericht April 2014 (Tabelle 3)</i> http://www.pluswert.at/wp-content/uploads/PsyBePLUS_Evaluationsbericht1.pdf</p>
<p>10.2.1. Die <u>Konstruktvalidität der Skalen</u> wurde auf Grundlage empirischer Daten (konvergente und divergente Korrelationskoeffizienten, Faktorenanalysen oder Ähnliches) <u>bestätigt</u>. <i>Punkte nur bei Angaben, wo diese Informationen konkret zugänglich / veröffentlicht sind.</i></p>	<input checked="" type="checkbox"/> 3 Pkt	<p>Die Vierfaktor-Struktur schneidet in allen fünf Studien besser ab als eine bloß einfaktorielle Struktur. Die Skalen können zwischen 13% bis 19% zum Gesamtwert zusätzliche Varianz aufklären und somit verschiedene Belastungsschwerpunkte diagnostizieren. Siehe Tabellen 3 und 4 in Prettenhofer, A., Paninka, J. & Strack, M. (2014a), http://www.pluswert.at/wp-content/uploads/PsyBePLUS_Evaluationsbericht1.pdf</p>
<p>10.3. Es liegen Daten vor, in denen <u>Messergebnisse mit relevanten Kriterien in Bezug gesetzt</u> werden. <i>Wenn ja, erläutern Sie: Welche Kriterien? Punkte nur bei Angaben, wo diese Informationen konkret zugänglich / veröffentlicht sind.</i></p>	<input checked="" type="checkbox"/> 3 Pkt	<p><i>siehe Punkt 10.3.1</i></p>
<p>10.3.1. Die <u>Kriteriumsvalidität der Skalen</u> wurde auf Basis empirischer Daten zu einem oder mehreren Kriterien <u>bestätigt</u> (alle Skalen $r > .3$). <i>Punkte nur bei Angaben, wo diese Informationen konkret zugänglich / veröffentlicht sind.</i></p>	<input checked="" type="checkbox"/> 3 Pkt	<p>Die Gesamtbelastungswerte von PsyBePLUS und ABS Gruppe korrelieren über Organisationseinheiten innerhalb jedes Unternehmens signifikant, $r_w = .756$ ($df = 13$, $p_{1t} = .001$). S. 3 in Prettenhofer, A., Paninka, J. & Strack, M. (2014b). <u>PsyBePLUS: Konvergenz mit der ABS Gruppe?</u> http://www.pluswert.at/wp-content/uploads/PsyBePLUS_Konvergenz_mit_ABS_Gruppe.pdf.</p> <p>In einem Industriebetrieb erreichten Abteilungen mit höherer psychischer Arbeitsbelastung mehr Fehlzeiten als Abteilungen mit niedriger Belastung ($r = .33$, $p_{1t} < .10$). S. Tab. 4 in: Prettenhofer, A., Paninka, J. & Strack, M. (2015). Zum Zusammenhang der psychischen Arbeitsbelastung gemessen im PsyBePLUS mit den Fehlzeiten in einem Industriebetrieb. http://www.pluswert.at/wp-content/uploads/PsyBePLUS_Krankenstand_Prettenhofer_et_al_2015.pdf</p>
<p>10.4. Es liegen Studien vor, in denen Messergebnisse mit <u>experimentell variierten Belastungen</u> in Bezug gesetzt wurden. <i>Wenn ja, erläutern Sie: Wie? Punkte nur bei Angaben, wo diese Informationen konkret zugänglich / veröffentlicht sind..</i></p>	<input type="checkbox"/> 3 Pkt	<p>./.</p>
<p>10.5. Es liegen zur Validität <u>Datensätze</u> (je >150) aus <u>sämtlichen Zielpopulationen</u> (z.B. Branchen) des Messverfahrens vor.</p>	<input type="checkbox"/> 3 Pkt	

Wenn ja, erläutern Sie: Wie viele und welche? Punkte nur bei Angaben, wo diese Informationen konkret zugänglich / veröffentlicht sind.		
10.6. Es liegen zur <u>Validität andere Daten</u> vor, die Hinweise auf die Validität geben. Wenn ja, erläutern Sie: Welche? Punkte nur bei Angaben, wo diese Informationen konkret zugänglich / veröffentlicht sind.	<input checked="" type="checkbox"/> 3 Pkt	Durch Kombination des PsyBePLUS mit einer Zufriedenheitsbefragung lassen sich weitere Validitätshinweise gewinnen. Eine geringe Belastung durch die Arbeitsaufgabe und eine geringe Belastung durch das Organisationsklima erwiesen sich als Prädiktoren von Arbeitszufriedenheit, Qualitätsmotivation und Unternehmensbindung (Preppenhofer, Strack & Hartinger, 2016). <i>Preppenhofer, A., Hartinger, G., Strack, M. (2016): Personalbindung & Motivation über den Patient First-Mechanismus (QUALITAS - Zeitschrift für Qualität und Entwicklung in Gesundheitseinrichtungen 02/2016, Seite 6)</i> www.pluswert.at/wp-content/uploads/QUALITAS_02-2016_04-07.pdf
Punkte-Summe Validität > Max. 24 Punkte	18	

11. Gütekriterium Eichung / Referenzgruppen (bitte nur Zutreffendes ankreuzen)

Kriterium, Merkmal	Trifft zu	Erläuterungen, Anmerkungen
11.1. Es liegt ein empirisch bzw. ein theoretisch fundierter Ansatz zur <u>kriteriumsorientierten Interpretation</u> von-Daten vor (z.B. tätigkeitsspezifisch). Dies erfolgt entweder zusätzlich zum Einsatz von Normwerten ODER statt des Einsatzes von Normwerten. <i>Punkte nur bei Angaben, wo diese Informationen konkret zugänglich / veröffentlicht sind.</i>	<input type="checkbox"/> (3 Pkt)	Es werden keine Normwerte, sondern Benchmarks verwendet. Siehe auch Frage 11.4. Zusätzlich ermöglicht ein grober 3.0 Cut eine kriteriumsorientierte Interpretation, bedarf aber weiterer empirischer Absicherung
11.2. <u>Repräsentative Normgruppen</u> : Die Zusammensetzung bezüglich Geschlecht, Alter, Bildung entspricht genau der Zusammensetzung der Erwerbstätigen in der Grundgesamtheit, in bestimmten Branchen, Tätigkeitsgruppen oder demografischen Gruppen und ist konkret aufgeschlüsselt. <i>Erläutern Sie: Welche repräsentativen Normgruppen gibt es und was ist die Anzahl der Datensätze pro Gruppe? Wie wurden sie gebildet und dabei verhindert, dass in deren Zusammensetzung weder demografische Gruppen noch konkrete Organisationen/Unternehmen unter- oder überrepräsentiert sind? Punkte nur bei Angaben, wo diese Informationen konkret zugänglich / veröffentlicht sind.</i>	<input type="checkbox"/> (3 Pkt)	
11.3. <u>Normgruppen</u> : Die Zusammensetzung bezüglich Geschlecht, Alter, Bildung entspricht <u>nicht</u> genau der Zusammensetzung der Erwerbstätigen in der	<input type="checkbox"/> (2 Pkt)	

Grundgesamtheit, in bestimmten Branchen, Tätigkeitsgruppen oder demografischen Gruppen und ist konkret aufgeschlüsselt. <i>Erläutern Sie: Welche Normgruppen gibt es und was ist die Anzahl der Datensätze pro Gruppe? Wie wurden sie gebildet Ist und ist deren Zusammensetzung bezüglich der Anteile demografischer Gruppen und der Anteile konkreter Organisationen/Unternehmen dokumentiert? Punkte nur bei Angaben, wo diese Informationen konkret zugänglich / veröffentlicht sind.</i>		
11.4. Benchmarks: Die Zusammensetzung nach den jeweiligen Anteilen der demografischen Variablen (Geschlecht, Alter, Bildung) und der einbezogener Organisationen/Branchen ist unklar und nicht aufgeschlüsselt). <i>Erläutern Sie: Welche Benchmarks gibt es und was Anzahl der Datensätze pro Gruppe? Wie wurden sie gebildet? Punkte nur bei Angaben, wo diese Informationen konkret zugänglich / veröffentlicht sind.</i>	<input checked="" type="checkbox"/> (1 Pkt)	Mit Stand Oktober 2016 stehen Benchmarks aus >10.000 Datensätzen, insbesondere aus den Branchen Industrie und Gesundheit/Soziales zur Verfügung, die repräsentative Zusammensetzung muss allerdings noch aufbereitet werden. Zum derzeitigen Zeitpunkt (Oktober 2016) liegen für folgende Branchen (entsprechend dem internationalen NACE-Code) Benchmarks vor: <ul style="list-style-type: none"> • Verarbeitendes Gewerbe (Industrie): 6.478 Fälle • Gesundheits- und Sozialwesen: 4.055 Fälle • Baugewerbe: 139 Fälle • Erziehung/Unterricht: 188 Fälle Die gesamten Datensätze teilen sich auf in: <ul style="list-style-type: none"> • 3 Altersgruppen (-29 Jahre; 30-45 Jahre; 46+ Jahre) • Geschlecht • Führungsverantwortung (Ja/Nein) http://www.pluswert.at/arbeitspsychologie/psybeplus/
11.5. Die letzte Prüfung der Normwerte liegt nicht länger als 10 Jahre zurück. (Gilt nur für 11.2.. und 11.3) <i>Erläutern Sie: Wann fand deren Erstellung bzw. letzte Prüfung statt? Punkte nur bei Angaben, wo diese Informationen konkret zugänglich / veröffentlicht sind.</i>	<input type="checkbox"/> (3 Pkt)	
11.6. Es sind keine der genannten Referenzgruppen vorhanden	<input type="checkbox"/>	
Punkte-Summe Eichung > Max. 12 Punkte	1	

13. Durchführung

Kriterium, Merkmal	Erläuterungen, Anmerkungen
13.1. Voraussetzungen für Anwender/in <i>Erläutern Sie: Welche?</i>	Lesekompetenz, Schreibgerät (Papier-/Bleistift-Version), Internetzugang (Online-Fragebogen).
13.2. Altersbereich der TN <i>Erläutern Sie: Welche/r Altersbereich/e?</i>	Keine Alterseinschränkung, im Prinzip ab dem Alter der Erwerbsfähigkeit (16 Jahre).
13.3. Durchführungszeit pro -Anwendung. <i>Erläutern Sie: Dauer im Durchschnitt?</i>	7 Minuten
13.4. Voraussetzung(en) für Testleiter/in (Qualifikation, Verfahrensschulung, etc.) <i>Erläutern Sie: Welche?</i>	Die Durchführung selbst erfordert keine besondere Qualifikation, allerdings sollen Anschreiben, Instruktion, Rücklauftechnik von einer

	<i>psychologisch ausgebildeten Fachkraft überwacht werden, um Objektivität und individuelle Anonymität der RespondentInnen sicherzustellen.</i>
13.5. Auswertungszeit für Testleiter/innen für eine Organisation mit z.B. 20 Organisationseinheiten und 5 Tätigkeitsgruppen. <i>Erläutern Sie: Geschätzte Zeit bis Fertigstellung von 25 Auswertungen?</i>	<i>Die Auswertung erfolgt computerunterstützt und ist daher von den Anzahlen unabhängig. Im Rahmen des Partnermodells wird die Auswertung und das Reporting von pluswert (AT) oder cogitaris (DE) übernommen.</i>
13.6. Sonstige Voraussetzungen für die Durchführung <i>Erläutern Sie: Welche?</i>	<i>Bei schriftlicher Befragung (Papier/Bleistift) Abgabemöglichkeit (per Post oder Sammelurnen). Bei Online-Befragung: Zugang zum Internet. Bei Terminalbefragung: Zugang zum Internet</i> <i>Allerdings sollte die Erhebung in einen Gesamtprozess eingebettet sein: Je nach Unternehmensgröße kann von einer Gesamtdauer des Prozesses zwischen 4 und 9 Monaten auszugehen sein. Vorbereitung (Konzeptions- & Informationsphase) vor der Befragung: 1 - 3 Monate. Erhebungsphase ca. 1 Monat. Analysephase ca. 1-2 Monate. Der gesamte Follow up (Beurteilungs-, Maßnahmenplanung, Informations- und Dokumentationsphase) ca. 1 - 3 Monate.</i>

14. Weitere Informationen zum Verfahren (bitte nur Zutreffendes ankreuzen)

Kriterium, Merkmal	Trifft zu	Erläuterungen, Anmerkungen
14.1. Sprachversionen vorhanden <i>Erläutern Sie: Welche? (Wie wurde aus psychometrischer Sicht deren Äquivalenz sichergestellt?)</i>	<input checked="" type="checkbox"/>	<i>Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Slowenisch, Ungarisch, Finnisch, Slowakisch, Bosnisch, Rumänisch, Bulgarisch, Polnisch, Tschechisch, Türkisch, Japanisch, Chinesisch, Hindi, Marathi, Kannada, Thailändisch, Koreanisch</i> <i>Alle Sprachvarianten sind einfache Übersetzungen (keine Rückübersetzung). Bisher wurden Gütekriterienprüfungen über die gepoolten Daten vorgenommen.</i>
14.2. Mehr als 10 Organisations- bzw. Unternehmensreferenzen <i>Punkte nur bei Angaben, wo diese Informationen konkret zugänglich / veröffentlicht sind.</i>	<input checked="" type="checkbox"/> (2 Pkt)	<i>Seit seiner Verfügbarkeit wurde der PsyBePLUS in bereits 52 Unternehmen bzw. Organisationen zur Evaluierung psychischer Belastung eingesetzt (Stand Oktober 2016).</i> http://www.pluswert.at/arbeitspsychologie/psybeplus/ <i>Folgende Referenzunternehmen können beispielhaft angeführt werden: Caritas Kärnten, Caritas Steiermark, Caritas Oberösterreich, Waagner Biro, Dachdeckerei Spitzer, Binder+Co, Plansee, Mosdorfer, MCI, Heinz Schauerl Logistics, Sajowitz Dach</i>
14.3. Mehr als 5 Veröffentlichungen zum Verfahren (im Internet, in Büchern, Zeitschriften, Vorträgen,	<input checked="" type="checkbox"/> (2 Pkt)	<i>Prettenhofer, A., Paninka, J. & Strack, M. (2014a). PsyBePLUS Evaluationsbericht. (5 S.). Verteilt zum</i>

<p>Online etc.). Führen Sie die Literaturliste beim PSYNDEX-Eintrag an! Erläutern Sie, falls Veröffentlichungen nicht in PSYNDEX angeführt sind: Welche? Datum, Ort der Publikation/en?</p>		<p>Poster: Psychische Belastung nach der ÖNORM/DIN/EN/ISO 10075 mit dem PsyBePLUS erheben. 11. Tagung der Österreichischen G. f. Psych., April, Wien. http://www.pluswert.at/wp-content/uploads/PsyBePLUS_Evaluationsbericht1.pdf</p> <p>Prettenhofer, A., Paninka, J. & Strack, M. (2014b). PsyBePLUS: Konvergenz mit der ABS Gruppe. Vierseitenbericht: http://www.pluswert.at/wp-content/uploads/PsyBePLUS_Konvergenz_mit_ABS_Gruppe.pdf</p> <p>Prettenhofer, A. (2015a): Fürchtet Euch nicht – Evaluierung psychischer Belastungen: Schikane oder nutzbringendes Optimierungs-Tool, in: QUALITAS-Zeitschrift für Qualität und Entwicklung in Gesundheitseinrichtungen 02/2015. www.pluswert.at/wp-content/uploads/Evaluierung_psychischer_Belastungen_Prettenhofer_QUALITAS_01_2015.pdf</p> <p>Prettenhofer, A. (2015b): Aus der Pflicht großen Nutzen ziehen, in Geriatrie heute – Magazin der Geriatriischen Gesundheitszentren der Stadt Graz, Ausgabe 2015 http://www.pluswert.at/wp-content/uploads/GGZ_Geriatrie_heute_2015_pluswert_Eval_Zuweiser.pdf</p> <p>Prettenhofer, A., Paninka, J. & Strack, M. (2015). Zum Zusammenhang der psychischen Arbeitsbelastung gemessen im PsyBePLUS mit den Fehlzeiten in einem Industriebetrieb. http://www.pluswert.at/wp-content/uploads/PsyBePLUS_Krankenstand_Prettenhofer_et_al_2015.pdf</p> <p>Prettenhofer, A., Strack, M. & Hartinger, G. (2016): Personalbindung & Motivation über den Patient First-Mechanismus (4 Seiten). QUALITAS - Zeitschrift für Qualität und Entwicklung in Gesundheitseinrichtungen, 02/2016. www.pluswert.at/wp-content/uploads/QUALITAS_02-2016_04-07.pdf</p>
<p>14.4. Es fallen <u>Schulungskosten</u> für die Verfahrensanwendung an. Erläutern Sie: Aus welchen Leistungen setzen sich die Kosten zusammen?</p>	<p>☒</p>	<p>Der PsyBePLUS steht im Rahmen eines Partnermodells zur Verfügung. Die Schulung zum PsyBePLUS umfasst: Aufbau einer Befragung, Erstellung einer Befragungsstruktur, Umsetzung Befragung mit verschiedenen Fragebogentechnologien, Umsetzung Sprachvarianten, Umsetzung Tabellen und Untergruppen, Aufbau des Reportings, Umsetzung des Online-Reporting-Tools, Ansätze in der</p>

		<i>Maßnahmenplanung, Gestaltung des gesamten Prozesses, Dokumentation und Evaluation.</i>
14.5. Es fallen <u>Erhebungskosten</u> an: Z.B. Materialkosten für Fragebögen, Lizenz- bzw. Nutzungskosten, Personalkosten (Testteilnahme, Dateneingabe), sowie Kosten für Organisation. <i>Erläutern Sie: Aus welchen Leistungen setzen sich die Kosten zusammen?</i>	<input checked="" type="checkbox"/>	<i>Für den Einsatz des PsyBePLUS werden Nutzungskosten hinsichtlich Programmierung des Online-Fragebogens, Umsetzung des Link-Managements bzw. Dateneingabe verrechnet. Weitere Kosten in der Erhebungsphase könnten Portogebühren für die postalischen Rücksendungen bzw. Mietkosten für Urnensysteme sein.</i>
14.6. Es fallen <u>Auswertungskosten</u> an: Z.B. Materialkosten, Personalkosten, Kosten für Organisation und Datenauswertung. <i>Erläutern Sie: Aus welchen Leistungen setzen sich die Kosten zusammen?</i>	<input checked="" type="checkbox"/>	<i>Je nach Aufwand werden Kosten für die Datenanalyse (Personalkosten für Datenprüfung, Auswertung, Zusammenführung der Benchmarkdaten, Tabellierung) berechnet.</i>
14.7. Es fallen <u>Kosten für die Erstellung von Ergebnisdokumenten</u> an: Z.B. Materialkosten, Personalkosten (Organisation, Dokumentation). <i>Erläutern Sie: Aus welchen Leistungen setzen sich die Kosten zusammen?</i>	<input checked="" type="checkbox"/>	<i>Je nach Aufwand werden Kosten berechnet: Personalkosten für Datenaufbereitung, Erstellung von Ergebnisberichten, Aufbau des Online-Reporting-Tools, Erstellung von Dokumentationen, Erstellen von Fazits und Empfehlungen sowie Materialkosten für Ausdrucke.</i>
14.8. Sonstige Anmerkungen zum Verfahren		
Punkte-Summe Weitere Informationen: > Max. 4 Punkte	4	
Punkte Autorenerklärung: > Max. 81 Punkte	57	

15. Vollständige Verfahrenseintragung in PSYNDEX-Tests

Bitte fügen Sie hier den PSYNDEX-Link der Verfahrensveröffentlichung ein:

<https://www.zpid.de/retrieval/PSYNDEXTests.php?id=9007177>

Alle Einträge in PSYNDEX-Tests müssen sämtliche der nachfolgend dargestellten Merkmale aus ZPID „Hinweise zur Erstellung von Testbeschreibungen“ vollständig darstellen (Zugriff: ##.##.2016):

<http://www.zpid.de/index.php?wahl=products&uwahl=fee&uwahl=ptautor#autor>

HINWEIS: Die Vollständigkeit samt Punktezahlen wird im Zuge der Einreichung anhand des PSYNDEX-Eintrags geprüft. Sollte sich daher an der Punktezahl noch etwas ändern, bekommen Sie dazu eine Rückmeldung.

Kriterium, Merkmal	Trifft zu
15.1. (Test-)Konzept (in PSYNDEX „Hinweise zur Erstellung von Testbeschreibungen“ des ZPID sind Stichworte zu den darzustellenden Inhalten zu finden).	
15.1.1 Theoretischer Hintergrund dargestellt	<input checked="" type="checkbox"/> (1 Pkt)
15.1.2 (Test-)Aufbau dargestellt	<input checked="" type="checkbox"/> (1 Pkt)
15.1.3 Auswertungsmodus dargestellt	<input checked="" type="checkbox"/> (1 Pkt)
15.1.4 Auswertungshilfen dargestellt	<input checked="" type="checkbox"/> (1 Pkt)
15.1.5 Auswertungszeit dargestellt	<input type="checkbox"/> (1 Pkt)
15.1.6 Itembeispiele dargestellt	<input checked="" type="checkbox"/> (1 Pkt)
15.2. Durchführung (in PSYNDEX „Hinweise zur Erstellung von Testbeschreibungen“ des ZPID sind Stichworte zu den darzustellenden Inhalten zu finden).	
15.2.1 (Test-)formen dargestellt	<input checked="" type="checkbox"/> (1 Pkt)
15.2.2 Altersbereiche dargestellt	<input checked="" type="checkbox"/> (1 Pkt)
15.2.3 Durchführungszeit dargestellt	<input checked="" type="checkbox"/> (1 Pkt)
15.2.4 Material dargestellt	<input checked="" type="checkbox"/> (1 Pkt)
15.3. Testkonzept (in PSYNDEX „Hinweise zur Erstellung von Testbeschreibungen“ des ZPID sind Stichworte zu den darzustellenden Inhalten zu finden).	<input checked="" type="checkbox"/> (1 Pkt)
15.4. Gütekriterien (in PSYNDEX „Hinweise zur Erstellung von Testbeschreibungen“ des ZPID sind Stichworte zu den darzustellenden Inhalten zu finden).	
15.4.1 Objektivität dargestellt	<input checked="" type="checkbox"/> (1 Pkt)
15.4.2 Reliabilität dargestellt	<input checked="" type="checkbox"/> (1 Pkt)
15.4.3 Validität dargestellt	<input checked="" type="checkbox"/> (1 Pkt)
15.4.4 Normierung dargestellt	<input type="checkbox"/> (1 Pkt)
15.5. Anwendungsmöglichkeiten dargestellt (in PSYNDEX „Hinweise zur Erstellung von Testbeschreibungen“ des ZPID sind Stichworte zu den darzustellenden Inhalten zu finden).	<input checked="" type="checkbox"/> (1 Pkt)
15.6. Kurzfassung dargestellt (in PSYNDEX „Hinweise zur Erstellung von Testbeschreibungen“ des ZPID sind Stichworte zu den darzustellenden Inhalten zu finden).	<input checked="" type="checkbox"/> (1 Pkt)
15.7. Bewertung dargestellt (in PSYNDEX „Hinweise zur Erstellung von Testbeschreibungen“ des ZPID sind Stichworte zu den darzustellenden Inhalten zu finden).	<input checked="" type="checkbox"/> (1 Pkt)
15.8. Literatur dargestellt (in PSYNDEX „Hinweise zur Erstellung von Testbeschreibungen“ des ZPID sind Stichworte zu den darzustellenden Inhalten zu finden).	<input checked="" type="checkbox"/> (1 Pkt)
Punkte PSYNDEX-Tests: Max. 19 Punkte	17

PUNKTE-GESAMTSUMME Autorenerklärung + Psyndex-Tests: Max. 100 Punkte	74
---	-----------

16. Visualisierungsbeispiele zum Verfahren

HINWEIS: Bitte wählen Sie aus, welche der folgenden Abbildung auf der Website PsyBel Expert angezeigt werden soll. Diese Abbildung bitte auch gesondert mit dem Antragsformular an die ÖAP übersenden.

Testname, Testbezeichnung	PsyBePLUS
---------------------------	-----------

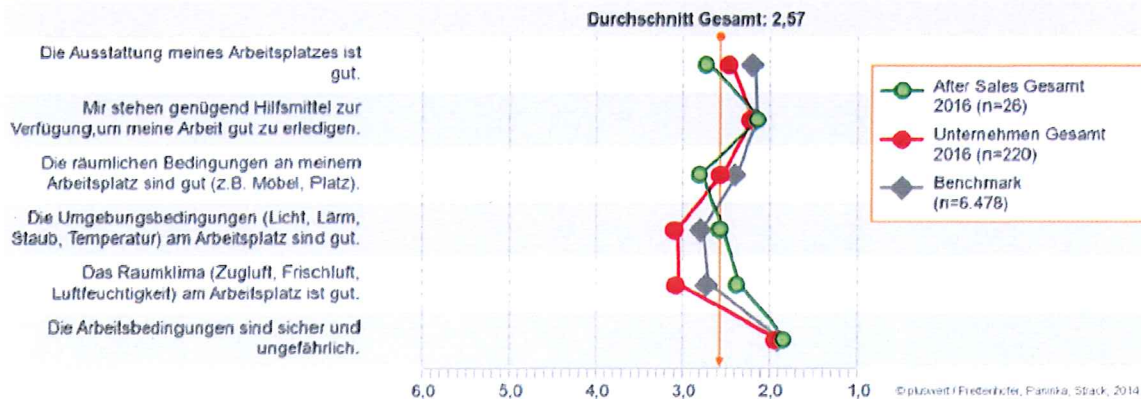
Visualisierungsbeispiel/e einer Gruppen-Auswertung des Verfahrens (z.B. eine Abteilung, eine Tätigkeitsgruppe)

Wie sieht diese Auswertung für eine Gruppe aus?
Fügen Sie hier eine/mehrere Abbildung/en ein.

Arbeitsumgebung

pluswert

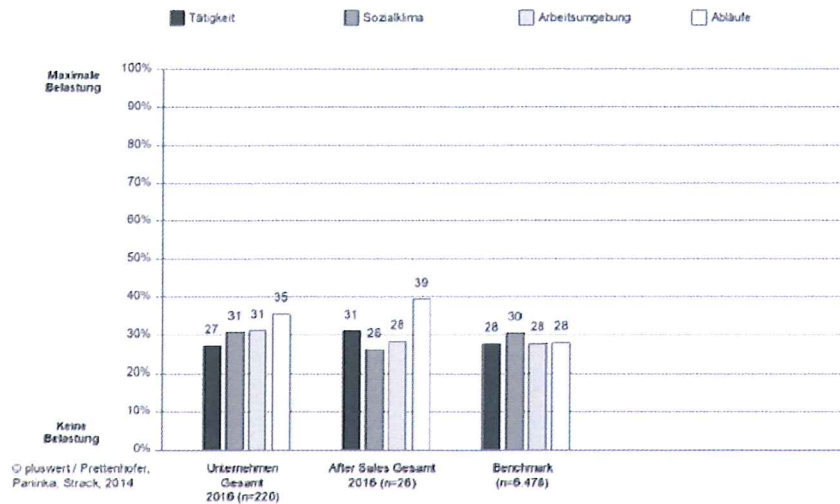
6 = Trifft überhaupt nicht zu
1 = Trifft voll und ganz zu



Visualisierungsbeispiel/e einer Gruppen-Auswertung des Verfahrens (z.B. eine Abteilung, eine Tätigkeitsgruppe)

PsyBePLUS® Belastungsindex

pluswert



Textbeispiel für eine Gruppen-Auswertung des Verfahrens (z.B. eine Abteilung, eine Tätigkeitsgruppe)

Erläutern Sie in Textform, wie die Ergebnisse in den relevanten Merkmalsbereichen / Skalen einer Gruppe als mehr oder weniger kritisch interpretiert werden? (Praxis: Wie weiß eine Organisation, in welchen Merkmalsbereichen einer Gruppe mehr oder weniger Handlungsbedarf erforderlich ist?)

Mittelwertsvergleiche

Auf Basis der Ergebnisberichte können durch Abweichungen der Mittelwerte der zu betrachtenden Gruppe im Vergleich zu übergeordneten Organisationseinheiten bzw. einem Benchmarkwert klar Merkmalsbereiche identifiziert werden, bei denen Handlungsbedarf ist.

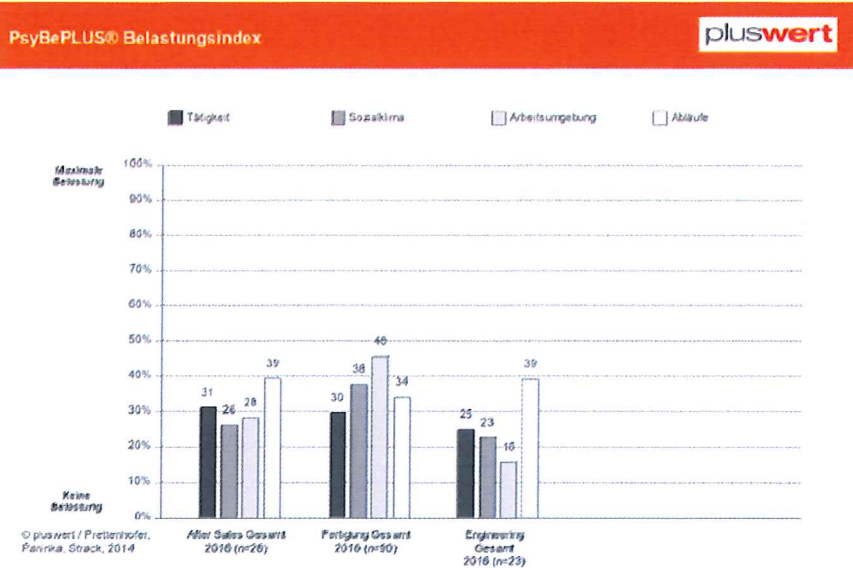
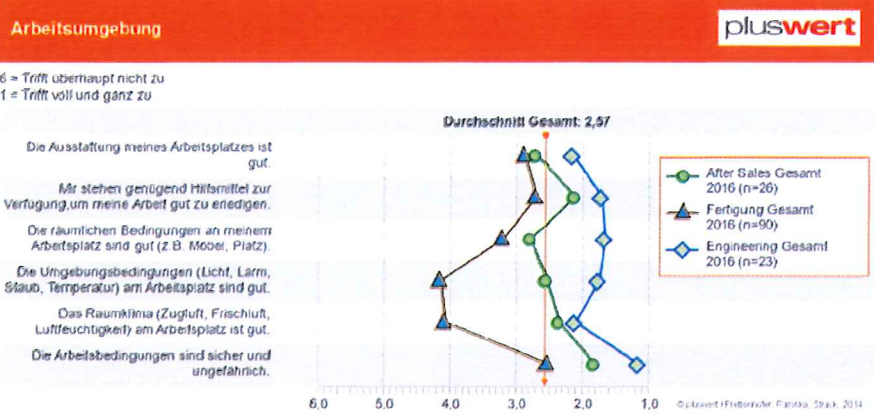
Belastungsindex

Zusätzlich bietet der PsyBePLUS-Belastungsindex (0-100) eine gute Orientierung über Abweichungen auf Basis der vier Skalen.

Testname, Testbezeichnung	PsyBePLUS
---------------------------	-----------

Visualisierungsbeispiel/e von Vergleichs-Ergebnissen des Verfahrens für mehrere Gruppen (z.B. mehrere Abteilungen / Tätigkeitsgruppen werden gleichzeitig dargestellt)

Wie werden die Ergebnisse einer Organisation für 20 Gruppen auf einen Blick visualisiert? Fügen Sie hier eine/mehrere Abbildung/en ein.



Textbeispiel/e von Vergleichs-Ergebnissen des Verfahrens für mehrere Gruppen (z.B. mehrere Abteilungen / Tätigkeitsgruppen werden gleichzeitig dargestellt)

Erläutern Sie in Textform, wie die Ergebnisse in den relevanten Merkmalsbereichen / Skalen bei 20 Gruppen als mehr oder weniger kritisch interpretiert werden? (Praxis: Wie weiß eine Organisation, für welche der 20 Gruppen und in welchen Merkmalsbereichen mehr oder weniger Handlungsbedarf erforderlich ist?)

Mittelwertsvergleiche

Auf Basis der Ergebnisberichte können durch Abweichungen der Mittelwerte der zu betrachtenden Abteilungen im Vergleich zu anderen klar Merkmalsbereiche identifiziert werden, bei denen Handlungsbedarf ist.

Visualisierungsbeispiel/e von Vergleichs-Ergebnissen des Verfahrens für mehrere Gruppen
(z.B. mehrere Abteilungen / Tätigkeitsgruppen werden gleichzeitig dargestellt)

Belastungsindex

Zusätzlich bietet der PsyBePLUS-Belastungsindex (0-100) eine gute Orientierung über Abweichungen auf Basis der vier Skalen.

Rechtsverbindliche Erklärung der Autor/inn/en des Verfahrens

Ich/Wir bestätige/n mit unserer Unterschrift,

- dass unsere vollständige Verfahrensbeschreibung in der PSYNDEX-Datenbank des ZPID veröffentlicht wurde und unter folgendem Link einzusehen ist: <https://www.zpid.de/retrieval/PSYNDEXTests.php?id=9007177>
- dass alle hier und unter PSYNDEX-Tests gemachten Angaben zum dargestellten Verfahren richtig sind,
- dass wir das Einverständnis aller Autor/innen des Verfahrens eingeholt haben,
- dass wir die Urheber/innen der in dieser Autorenerklärung verwendeten Texte und Abbildungen sind bzw. das Einverständnis aller Urheber/innen dieser Texte und Abbildungen zu deren Veröffentlichung eingeholt haben,
- dass wir der Veröffentlichung aller Texte und Abbildungen dieser Unterlage, des PSYNDEX-Test-Links und dessen Inhalten sowie der erreichten Gesamtpunktezahl zustimmen.

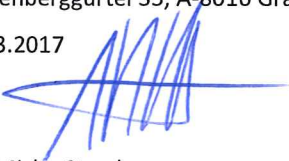
HINWEIS: Beim ersten Ausfüllen des Formulars ist noch keine Unterschrift erforderlich. Bitte unterschreiben Sie erst die von der Serviceorganisation des BÖP bearbeitete Version, die Sie nochmals gemailt bekommen.

Name 1: Mag. Anton Prettenhofer, MA / pluswert eU

Adresse: Rosenberggürtel 35, A-8010 Graz

Datum: 31.03.2017

Unterschrift:



Name 2: Jörg Paninka / cogitaris GmbH

Adresse: Erbacher Straße 29, D-65314 Eltville am Rhein

Datum: 31.03.2017

Unterschrift:



Name 3: Dr. Micha Strack

Adresse: Calsowstr. 47, 37085 Göttingen

Datum: 31.03.2017

Unterschrift:



Name 4:

Adresse:

Datum:

Unterschrift:

Name 5:

Adresse:

Datum:

Unterschrift:

Name 6:

Adresse:

Datum:

Unterschrift:

Zum Ablauf der Einreichung (Details auf der Website unter „Qualitätsverfahren einreichen“ und im „Antragsformular zur Verfahrensveröffentlichung“):

1. Die **Autorenerklärung inkl. PSYNDEX-Link** wird von den Autor/innen in der **Word-Version** samt der **gewünschten Abbildung** (Format: JPG, BMP, PNG) sowie dem ausgefüllten **Antragsformular zur Verfahrensveröffentlichung** per Email an die Serviceorganisation des BÖP des übersendet.
2. Die Serviceorganisation des BÖP kontrolliert die Vollständigkeit und prüft die Punktezahl aus der Verfahrenseintragung in PSYNDEX-Tests (siehe: 15. Vollständige Verfahrenseintragung in PSYNDEX-Tests).
3. Diese Fassung wird als **pdf-Version** an die Autor/innen gemailt. Die Autor/innen kontrollieren und unterschreiben diese Fassung (außer es gibt noch Änderungsbedarf) und retournieren sie zur Veröffentlichung komplett (alle Seiten) sowohl als **Scan per Email** als auch **postalisch** an die Serviceorganisation des BÖP.
4. Die ÖAP veröffentlicht die unterschriebene Autorenerklärung und auszugsweise darin enthaltene Informationen auf der Website.